Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 22

Artikel: Aus dem Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540257

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

befürchten ließ. Aber auch der Helfenberger von Wattwil lebe hoch, der Oesch von Jona und der Stöffel von Weesen, die mit ihren humoristischen Vorträgen das Zwerchfell ihrer Kollegen so sehr erschütterten, daß es dem Schreiber dieser Zeilen heute noch nachzittert.

Aus dem Aargau.

Einem freundlichen zugesandten Zeitungs-Ausschnitte in Sachen des Aargauischen Schulwesens entnehmen wir unter bester Verdankung folgendes: Im Jahre 1898 wurden als Rücktrittsgehalte ausbezahlt an 45 Gemeindelehrer 12,920 Fr.; 37 Arbeitslehrerinnen 2191 Fr. 50 Cts.; 9 Bezirkslehrer 6871 Fr. 50 Cts.; 2 Seminarlehrer 1400 Fr.; 3 Kantonslehrer 1550 Fr.

Alle 20 Abiturienten des Seminars Wettingen erhielten im Frühling 1899 Wahlfähigkeitszeugnisse auf 6 Jahre und zwar 8 mit „sehr gut", 9 mit „gut" und 3 mit „genügend."

Ebenfalls auf 6 Jahre wurden die 8 Abiturientinnen des Lehrerinnenseminars Aarau patentiert und zwar 3 mit „sehr gut," und 5 mit „gut,"

Das Patent mit Fortbildungsschulen erhielten 4, resp. 5 Kandidaten, nachdem sie die vorgeschriebenen Studien absolviert und die Ergänzungsprüfung im Französischen bestanden hatten.

Die Kurse für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen wurden besucht in Bremgarten von 6, in Brugg von 4 und in Lenzburg von 17 Teilnehmerinnen.

Infolge bestandener Prüfung, resp. vorgelegter Zeugnisse erhielten das Patent für Bezirksschulen 4 Hauptlehrer und 3 Hülfslehrer.

Von den 12,110 Fr. Staatsbeiträgen sind den Neubauten zugekommen in Hettenschwyl und Unter-Lunkhofen je 2500 Fr.; den Umbauten in Beinwyl a. S. 1900 Fr.; Villigen 1150 Fr. Oftringen 2430 Fr.; Ob.-Endingen 900 Fr.; den Reperaturbauten von drei Gemeinden 760 Fr.

Durch 23 Gemeindeschulinspektoren wurden 2400 Mal Schulen besucht; per Schule trifft es 4. Die 232 Schulpflegen des Kantons machten den 591 Schulen 5925 Besuche; per Schule trifft es 10. Die 23 Inspektoren taxierten 135 Schulen mit „sehr gut," 80 mit „genügend" und 6 „mit mittelmäßig." Es gibt im ganzen 116 Gesamtschulen, 190 Unter-, 77 Mittel-, 174 Ober-, 34 Fortbildungs- und 13 Kleinkinderschulen. Im Bezirke Zurzach gestalten sich die Zahlen folgendermaßen: 18 Gesamt-, 9 Unter-, 1 Mittel-, 9 Ober- und 5 Fortbildungsschulen.

Von den 29,310 Schülern gehören dem Bezirk Zofingen am meisten, nämlich 4455, dem Bezirk Rheinfelden am wenigsten mit 1804. Zurzach verfügt über 2011 Schüler. Im ganzen trifft's auf einen Schüler 9,13 Versäumnisse, unentschuldigte 1,31.

Von den 464 Lehrern und 127 Lehrerinnen waren definitiv angestellt 553 und provisorisch 38. Die Besoldung beträgt im Minimum 1200 Fr. einige bringen es jedoch auf 2000 Fr. (Zurzach beispielsweise), 2400 Fr. und 2900 Fr. (Aarau). Die Durchschnittsbesoldung eines aargauischen Lehrers steht auf (1436 Fr.) Darüber gehen die Bezirke Aarau (1626 Fr.) etc., darunter jedoch Zurzach (1392 Fr.), Muri (1287 Fr.) — Ebenfalls große Unterschiede figurieren bei der Besoldungsskala für die 34 Fortbildungslehrer. Von 1500 Fr. (Hägglingen, Villmergen) steigen die Zahlen beispielsweise auf 1700 Fr. (Ob. Endingen), 1850 Fr. (Leibstadt), 1900 Fr. (Kaiserstuhl), 2000 Fr. (Klingnau), 2150 Fr. (Zurzach) bis zu 2900 Fr. (Aarau).

Die 30 Bezirksschulen verteilen sich auf 18 gemischte, 6 Knaben- und 6 Mädchenschulen und wurden von 2379 Schülern besucht, nämlich von 1541 Knaben und 838 Mädchen. Nach Geschlechtern getrennte Schulen finden sich in Aarau, Baden, Brugg, Reinach, Menzikon, Lenzburg und Zofingen. Nur 1 Bezirksschule weisen auf der Bezirk Rheinfelden, 2 Bremgarten, Laufenburg, Muri und Zurzach, 3 Aarau, Baden und Brugg, 4 Kulm, Lenzburg und Zofingen ꝛc.